

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebenswert.

Das bloße Dasein hat noch keinen Wert
Und hat noch keine Freud' am Freudgeben,
Was hat der Mensch nur davon, daß er lebt?

Edhofer.

Sentenzen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen.

Ihrer Lieben „Frauen-Zeitung“ haben wir
zwei jüngeren Töchter es zu verdanken, daß unser Vater
uns nicht nur das Hauswesen gründlich lernen ließ,

Meine jüngere Schwester besleidet den Posten einer
Stellvertreterin der Hausfrau; ihre Herrin ist eine junge
Dame von delikater Gesundheit, die es ohne Schädigung
ihres Wohlbehaltens nicht fertig bringt, die Oberaufsicht
über die Dienstmädchen zu führen und dabei frisch zu
bleiben zur Ausübung ihrer Pflichten als Geschäftsin-

Ein Bürger der Stadt Berlin hat auf seine Er-
findung „Verwertung von Hausmüll und Küchenabfall-
stoffen zu Heizkörpern von großem Brennwert“, ein Patent
erhalten und dieses sein Verfahren verschiedenen Städten
insbesondere dem Magistrat zu Berlin zur Prüfung und
Verwertung angeboten.

Amerikanische Heiraten.

In Amerika wird man nicht müde, den jungen und
alten Leuten das Heiraten auf alle mögliche Weise zu
erleichtern. Neulich hat man in verschiedenen Städten
„Matrimonien“ ins Leben gerufen. Eine solche Anstalt
ist in zwei besondere, d. h. gänzlich von einander getrennte
Säle geteilt.

Im Zeichen der Liebe.

In einer Gemeinde des Bünstales wird nächsten
ein Achtzigjähriger mit einer Zwanzigjährigen in den
Häfen der Ehe eingetrag!
Als Beweis für die unglaubliche Reue, die sie
heutzutage noch vielfach angetroffen wird, druckt die
deutsche Chemikerzeitung folgenden Brief eines Bauern-
mädchens an einen Apotheker ab: „Werter Herr! Ich
erlaube mir ihn einige Zeilen zu schreiben. Da ich nämlich
in der Lage bin mich zu verheiraten ich bin 21 Jahre
alt zu Hause geht es mir sehr schlecht ich habe einen sehr
bösen Stiefvater, er ist Bauergutsbesitzer. Ich stehe
jetzt in Liebesverhältnis zu einem Gutsbesitzer ich bin
ihm treuherzig aber es bewerben sich viele andere Mädchen
um ihn und da bin ich ganz im Zweifel denn sie über-
reden ihn zu viel und hätte ich eine große Bitte an ihn
(Sie), ob sie mir nicht könnten etwas für Gegenliebe
schicken mir haben es Leute gerathen ich sollte einmal
zu ihm schreiben Sie würden vielleicht was haben wo ich
ihn dann ganz gewiß hätte. Sollten sie nichts haben, so
sagen sie es meinem Bruder sollten sie aber was geben
können so sagen sie und legen sie mir ein paar Worte
bei wie ichs verwenden soll und packen sie es gut ein
und legen sie bei was es kostet. Also etwas für Gegen-
liebe! Es grüßt uns.“

Kleine Mitteilungen.

Von einem 13jährigen Knaben, welches seiner
Mutter das Leben rettete, erzählt das Pariser „Petit
Journal“ folgende rührende Geschichte: „Ein Holzpalter
Grillod, der im Walde von Montdard (Dept. Cher-et-Loire)
eine Hütte aus Holz und Erde bewohnte, hatte
neulich kaum seine Familie verlassen, als das kleine Hüs-
chen einfiel und die Frau Grillot mit ihren beiden
Kindern unter den Trümmern begrub. Ihrem Söhnlein
Eduard gelang es, durch das zusammengebrochene Kamin
zu entkommen, und wie nun der Knabe frei war, machte
er sich daran, die Seinigen zu befreien. Er folgte der
Stimme seiner Mutter, grub mit seinen kleinen Händen
nach und arbeitete zuerst das Gesicht, dann die Arme aus
aus dem Schutt heraus. Als er sie befreit hatte, suchten
die beiden nach den jüngsten Kinde und fanden es end-
lich halb verbrannt unter den Trümmern des Kamins.
Der mutige Knabe rief alsdann den Vater herbei, der
seine Frau und das jüngste Kind nach dem Hospital
brachte, wo das letztere nach 30 Stunden fürchterer
Qual seinen Geist aufgab.“

In Pratoman, Freiburg, lebt ein Ehepaar, das
seit 55 Jahren in glücklicher Ehe vereint ist. Der Mann
ist 1809 geboren, die Frau 1815, zusammen zählen sie
164 Jahre und arbeiten noch täglich zu ihrem Lebens-
unterhalt mit rüstiger Gesundheit. 10 Kinder, 5 Knaben
und 5 Mädchen, wurden ihnen geboren. Als Urgroßeltern
kann das ehrwürdige Paar auf eine muntere dritte Gene-
ration anschauen; die Nachkommen bilden bereits die
staatliche Schaar von 76 Familiengliedern. Das Heirats-
gut des patriarhalischen Paars betrug 200 Fr., die noch
heute auf Zins angelegt sind. Die weisheitsreichen Mütter
melde, daß kein Glied der ganzen großen Familie öffent-
liche Unterfütterung gebraucht habe oder mit der öffentlichen
Gewalt in Verührung gekommen sei. Bei diesem echt
ehrenhaften Ehepaar dürften Tausende von jenen in die
Schule gehen, die da behaupten, ohne ererbtes Vermögen,
einen Glücksfall in der Väter- oder besondere Güte von
privater oder staatlicher Seite sei heutzutage für einen
Familienvater kein rechtliches Auskommen mehr möglich.

Ein der merkwürdigsten Bäume, so schreibt die
„Horticultural Times“, wächst bei einigen Quellen in
der Gegend von Zuscara. Er ist etwa sechs bis sieben
Fuß hoch. An der Wurzel ist der Baum dreimal so dick
wie ein Mensch. Er hat eine Menge Zweige. Das Selt-
samste aber an dieser Pflanze ist, daß sie selbstleuchtend
ist. Meilenweit verbreitet sie ihren Schein. In der Nähe
kann man die feinsten Schrift lesen. Das Leuchten kommt
von einem gummiösen Stoff. Man kann ihn auf die Hand
bringen. Dann leuchtet die Hand und das Blatt nicht
mehr. Vielfach wird angenommen, daß das Leuchten von
Parasiten herrührt. Die Indianer hegen einen Aberg-
glauben und kommen dem Baume selbst bei Tage nicht
zu nahe. Der indische Name der Pflanze bedeutet
„Zauberbaum“.

Ein Bürger der Stadt Berlin hat auf seine Er-
findung „Verwertung von Hausmüll und Küchenabfall-
stoffen zu Heizkörpern von großem Brennwert“, ein Patent
erhalten und dieses sein Verfahren verschiedenen Städten
insbesondere dem Magistrat zu Berlin zur Prüfung und
Verwertung angeboten. Das Verfahren bezweckt, die
großen Unzuträglichkeiten, welche durch die Abfuhr und
das Anammeln der hauswirtschaftlichen Abfallstoffe ent-
stehen, zu beseitigen. Außerdem wird bei rationeller An-
lage für die betreffende Stadt ein direkter finanzieller
Nutzen erzielt. Von seiten des Erfinders sind laut
„Trk. Jtg.“ der von dem Magistrat der Stadt Berlin
mit der Unterjudung und Prüfung beauftragten Stelle
(Direktion der städtischen Straßenreinigung) verschiedent-
lich Proben von Heizmaterial aus Hausmüll z. zum Ver-
such übergeben, es sind ferner direkt aus dem städtischen
Abfalldepony aus den dort aufgestellten Abfallstoffen
Heizkörper hergestellt worden; die Versuche haben ein
sehr günstiges Resultat ergeben. Es ist festgestellt, daß
von den so hergestellten Heizkörpern z. 50 Prozent völlig
verbrannt werden. Der Erfinder hat bewiesen, daß alle
seine Angaben auf praktischen und mit geringen Kosten
zu verwirklichendem Verfahren beruhen. Es ist von
seiten der Direktion der städtischen Straßenreinigung
von Berlin festgestellt, daß nach dem vorliegenden Ver-
fahren 48—50 Prozent Abfallstoffe verbrannt werden,
während bei den hiesigen Beamten in England be-
sichtigten eminent teureren Verbrennungsöfen nur 12 bis
15 Prozent verzehrt und 86 Prozent wertlose Abgen-

rückstände hinterlassen werden. Was die wenigen Abgen-
rückstände beim Verbrennen bei diesem Verfahren betrifft,
so hat der Erfinder behufs Verwertung derselben auch
einen Vorschlag gemacht. Will man diese Rückstände
nicht zu Wegeverbesserungen verwenden, so lassen sie
sich nach einem vom Erfinder gemachten Verfahren zu
einem „Generalabwinger“ verarbeiten und können so für
die Landwirtschaft nutzbar gemacht werden.

Briefkasten der Redaktion.

Englische Mutter in B. (Poste restante 101.)
Es liegt nicht in unserer Aufgabe, unsern Abonnenten-
freie derlei Auskünfte zu erteilen. Dazu braucht es Leute,
die mitten im gesellschaftlichen Leben drin stehen und die
von sich selber aus Freude haben, dem Thun und Lassen
der lieben Nächsten und ihren finanziellen Verhältnissen
nachzuspüren. — Gewiß ist es für die besorgte Mutter
wichtig, zu erfahren, ob der Bewerber um ihre Tochter sich
finanziell in geordneten Verhältnissen befindet, ob er Vermö-
gen zu erwarten habe, ob er sich in der guten Gesellschaft
bewegt und ob er nicht etwa bereits mit anderen jungen Damen
Bekanntschaft gehabt habe. Aber unseres Stadts gibt es
viel wichtigere Fragen, als es die eben genannten sind. Die
Hauptfrage zu einer geistlichen ehelichen Verbindung ist
und bleibt doch der zukunfts Charakter, die gleichartige,
übereinstimmende Lebensanschauung der Beteiligten. Es
kann sich ein Mann momentan in geordneten geschäft-
lichen Verhältnissen befinden, sein Charakter, sein persön-
liches Gebahren bietet aber nicht die mindeste Gewähr,
daß dieser Zustand ein andauernder sein werde; wie um-
gekehrt ein anderer heute ohne jede sichere Position sein
kann, dem ein jeder einsichtige Menschenkenner doch zu-
trauensvoll die Zukunft seiner Tochter anvertrauen würde.
Auch bewegt sich in der sogenannten „guten Gesellschaft“
mancher zweifelhafte und für ein glückliches Eheleben
verborene Charakter, und mancher gediegene, edle Mensch,
welcher der besten und feinsten Gesellschaft zur Zierde
gereichen würde, hält sich von den gesellschaftlichen Ver-
einigungen grundsätzlich fern, so daß man ihn nirgends
kennt und seiner über ihn richtige Auskunft zu geben
vermöchte. Das ist also alles trügerischer Boden, darauf
mit Sicherheit kein untrügliches Heuglück zu bauen ist.
Die Frage, ob der Bewerber bereits mit anderen jungen
Damen Bekanntschaft gehabt habe, ist so unglücklich naiv,
daß man sich verächtlich fühlt, Sie zu bitten, sich nicht in
die Wahl Ihrer Tochter zu mischen. Wenn jeder Jüng-
ling seine „erste Liebe“ unabänderlich zu heiraten bekäme
(was in vereinzelten Fällen auch ein dauerndes Glück
zu schaffen vermag), so müßte dem Trauhschein gleich ein
Coupon für die Scheidung angehängt werden, denn die
Enttäuschungen wären das natürliche und unausbleib-
liche. Ziehen Sie einen wohlmeinenden männlichen Ver-
wandten oder sonstigen Vertrauensmann zu Rate, damit
Sie nicht Gefahr laufen, in einseitiger und befängener
Weise ein Urteil zu fällen und ebenso das Schicksal Ihrer
Tochter zu beeinflussen.

Anna B. in B. Wenn Sie die Strapazen des
Dienens scheuen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig,
als das Nützte sich kurzweilig anzueignen. Diese Kurze
kosten aber Geld und ganz besonders, wenn Sie noch
an fremdem Ort Pension bezahlen müssen. Dann ist
das kurzweilige Gelernte auch rasch genug wieder vergessen.

Junge Hausfrau in L. Alte Leute find am Morgen
gesprächsam, die jungen des Abends. Wenn Sie selber
nicht Zeit haben, sich der Mutter zu widmen, so können
Sie ihr wohl anderweitig für eine angenehme Unter-
haltung sorgen. Es gibt z. B. unter den Kindern so
herzige Plauderartikeln, daß jedermann das Herz auf-
geht bei ihnen. Nur muß dafür gesorgt sein, daß die
allzu große Lebhaftigkeit und Unruhe eines Kindes der
Greisin keine Mühen und Sorgen verursacht. Ihre herz-
liche Liebe und freundliches Aufmerken wird sicher das
Nützte zu finden wissen.

Frau Anna S. in G. Wenn Ihre Kinder das Früh-
stück bereits um 6 Uhr morgens aufgetragen bekommen
und das Mittagessen um halb ein Uhr eingenommen wird,
so muß um 9 Uhr ein Zwischengut gereicht werden, auch
darf das Frühstück nicht bloß aus Kaffee und Brot be-
stehen. Eine gute Suppe mit Käse oder Milch, Brot und
ein Ei ist zweckmäßig. Nützlicher wäre es aber die
Kinder erst um 6 Uhr aufstehen zu lassen und nach vor-
hergegangener gründlicher Morgentoilette das Frühstück
erst um 7 Uhr zu verabreichen. Beim Aufstehen um 5
Uhr muß, um zum normalen Schlafmaß für dieses Alter
zu gelangen, die Bettruhe schon um 7 Uhr aufgeschickt
werden. Ob dies grundsätzlich geschieht, das möchten wir
bezweifeln. Ferner möchten Sie bedenken, daß die un-
beaufsichtigte Zeit von 6—8 Uhr für Ihre Kleinen die
schlimmsten Folgen nach sich ziehen kann.

Angewidte in A. Eine jede Schneiderin wird Ihnen
solche Muster nach neuer Mode gerne beschaffen, wenn
Sie dafür bezahlen, oder sich zu einer andern Gegen-
leistung verstehen. Wenn Ihre Bedürfnisse nicht aufs
Extreme gehen, so kann daselbe Muster Ihnen jahre-
lang dienen, und mit ruhiger Achtsamkeit lernt es sich
leicht, die nötigen Abänderungen zu treffen.

Herrn F. M. in B. Wir bitten um nähere Mit-
teilungen.

A. B. C. Gewiß, die Ehen werden im Himmel
geschlossen, wenn darin das beiderseitige Ideal seine Ver-
wirklichung findet. Meinen Sie den treuberechtigten Br-
uder, der Ihnen das Glück gebracht hat, einen Engel und
grüßeln Sie nicht weiter. Vergessen Sie aber ja nicht,
daß sowohl der Himmel, als auch die Hölle mit dem-
selben Anfangsbuchstaben beginnt; es kann beides draus
werden. Das himmlische Heuglück ist nichts gegebenes,
sondern es muß fortgesetzt erungen werden. — Ihre
Wünsche sind notiert.

Bedeutende Preisreduktionen im Ausverkauf.
 Waschechte, gediegene Kleider- und Schürzenstoffe:
 28 Cts. p. m. Wollstoffe vieler neuesten Gewebe 45,
 65, 75—1.25 Cts. p. Mtr. Herren- und Knabenkleider-
 stoffe 75, 80, 1.25 und 2.95—6.40.
Resten-Ausverkauf gediegener Woll-, Baumwoll- und
 Waschechte per Meter 20—65 Cts.
 Solideste Cheviots, Buckskins- und Ueberzieherstoffe per Meter
 2.45—8.95.
Oettinger & Cie., Zürich Erstes Schweizer
 Versandgeschäft.
 Ausverkaufsmuster und Waren aller Stoffarten franko ins Haus.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
 Königl. Spanische Hoflieferanten
 versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und
 farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per
 métre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Farbige Seidenstoffe
 Welche Farben wünschen Sie bemustert? (102)

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet
 an jedermann franko: Muster von reinwollenen
Bettdecken aller Grössen, in rot, weiss,
melirt und buntfarbig, von Fr. 4. 50 bis
 Fr. 29. 50 — auch von allen **Damen-** und
Herrenstoffen. [570]

Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweckmässigsten, wenn man seine Annoncen einer Annoncen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn:

1. ist man der Mühe und Arbeit entbunden, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und bedarf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
2. darf man versichert sein, dass die Annoncen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;

3. erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
 4. bezahlt man nur die Tarifpreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
- Alle diese

Vorteile

bietet aber ganz besonders die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

703] Herr Dr. Schultz in Hamburg schreibt: „Dr. Hommel's Hämatorien ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit asthmat. Anfällen) **vorzüglich bekommen.**“

Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten
 liefert prompt und billig
Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

Der Frauenbund Winterthur
 sucht für die Herberge des Mädchenheims eine tüchtige, erfahrene Person, welche im stande ist, ein grösseres Hauswesen selbstständig zu führen, gut bürgerlich zu kochen und Unterricht in der einfachen Küche zu erteilen. Dieselbe muss auch den Gemüsebau gründlich verstehen. — Alter nicht unter 25 Jahren; Antritt Mitte, spätestens Ende September. Jahresbesoldung Fr. 600. — nebst freier Station. Anmeldungen für diese Stelle nimmt entgegen Frau **Weibel-Nötzli**, Marktgasse, **Winterthur.** [735]

Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in ein Hotel, zur Ueberwachung eines 2 1/2-jährigen Kindes, die zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flicken gut versteht. Eintritt sofort. Offerten sind mit Nr. 700 bezeichnet an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Einige tüchtige Weissnäherinnen
 von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; daselbst werden auch einige **Lehrtöchter** unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub K 734 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Une jeune fille de 17 ans et de bonne maison, sachant le service de cuisine et de chambre, depuis 12 mois dans la suisse française, desire s'engager à une respectable principale, ou on parle simplement ce langage pour s'y perfectionner et au menage. Du bon traitement serait préféré au grand salaire. Off. sub 733 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [733]

Eine ehrbare Genfer Familie würde einige **junge Mädchen in Pension** nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q 6812 X an **Haasenstein & Vogler, Genf.** [646]

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalts zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugrin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Töchterpensionat Bolomey-Barop.

Les Roches, St. Léger bei Vevey, Schweiz. Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaft, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebevoller Aufsicht und Pflege. Prosp. u. Ref. d. Mme Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695]

Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz
Chablion bei Yverdon, Waadt
 prächtige und gesunde Lage
 französischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. Preis Fr. 700 jährlich. Man verlange Prospekte an die Directrice (H 9080 L) [699] Mademoiselle L. Drucy.

Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töcherschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen. Den Schülerinnen fremder Sprachen wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden. Behufs Erkundigungen wende man sich an Direktor (H 8790 L) [694] **G. Klunge.**

Wäscheseile

50—70 Meter lang, Fr. 3.— bis 10.— mit und ohne Brett

Thürvorlagen

solide, starke, in **Cocos, Manila** und **Leder**, in 5 Grössen und auf Mass **Läufer** in verschiedenen Breiten

Schaukeln und Turngeräte offeriert billigst

D. Denzler, Zürich
 Sonnenquai 10 Rennweg 58.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729]

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

15. Juni bis 15. Oktober 1894
 mit **Eidgenössischen Special-Ausstellungen** für
Unfallverhütung, Fabrikhygiene, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
 Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreis Fr. 1.—
 Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt. — Katalog Fr. 1.—
 683] **Restauration mit Garten.** — Täglich Konzerte. (H 3171 Z)
 Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

Institut Boillet, Les Figniers, Lausanne (Suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet 501] (H 4917 L) **L. Steinbusch, Direktor.**

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus- und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1.50 an. [599] (H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** St. Gallen [149] in die geeignetsten Blätter ein **Inserat** einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Malerinnen-Schule

Karlsruhe
 Unter dem Protektorat I. k. H. der Grossherzogin Luise v. Baden.
 Beginn des X. Schuljahres:
1. Oktober 1894.
 Lehrplan und nähere Auskunft durch den Vorstand. (H 62319 a) [738]

Fräulein Jomini in ORBE (Waadt)

nimmt immer noch Töchter in Pension zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schöholz, Neumünster, Zürich, Hr. Rud. Kaufmann-Bisig, Basel. [743]

Eine Tochter, welche englisch u. deutsch spricht, sowie das Hauswesen und Nähen versteht, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache eine Stelle in der franz. Schweiz bei einer kleinern netten Familie. Gefl. Offerten sub K 744 an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

St. Beatenberg

Hotel Waldraad Pension
 Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte Pensionspreise. (H 1837 Y) [485]
 Höflich empfehlen sich **Schwestern Frick.**

Maocrané-Garn

Etamine-Banden
Gardinen-Häkelgarn
D. M. C. Häkelgarn
Leinenes Häkelgarn
Leinen für Filet-Guipuren
Leinen-Stickfaden
Filoselle, waschechte
Häkel-Borden, Strick- und Häkelseide
Dessinbücher von Dillmont
 zu Originalpreisen empfiehlt
 für feine Arbeiten
Au Bon marché,
52 Marktgasse, Bern. [737]

Sanitätsgeschäft

z. roten Kreuz.
Zweckmässige Spucknapfe
 aller Art
 von Porzellan, von Glas, für in die Tasche von Carton zum Verbrennen.
Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann
St. Gallen. [659]

Statt Fr. 13.65 nur Fr. 10.—

liefern wir den neuesten Jahrgang 1894
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens
 13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten originellsten Deklamationen, viele in Mundart. Geh. Fr. 1.50, geb. 2.—. [581]
Buchhandlung A. Niederhäuser Grenchen.

Leintücher nur Fr. 2. —, Frauenhemden nur Fr. 1. 60
 Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! [758] R. A. Fritzsche, Neuhausen-Schaffhausen

Frauenackhemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr. 1.65, Unterröcke Fr. 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus

Goldene Medaille
 Die Hecht-Apotheke
C. Fr. Hausmann
 in St. Gallen
 Fabrik chem.-pharmaceutischer Präparate empfiehlt ihre selbstfabrizierten
Gelatine - Kapseln
 gefüllt mit diversen Medikamenten, welche ohne Umhüllung für den Patienten unangenehm zum Einnehmen sind, als:
 Lebertran Ichthyol
 Ricinusöl Kreosot
 Bandwurmmittel Guajacol
 stets frisch und zu billigsten Preisen.
 Académie nationale Paris 1890
 Zwei Diplome Landesaussstellung Zürich 1893
 Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1889

Damen-Geschäfts-Verkauf.

Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches
Mercerie- und Bonneterie-Geschäft
 einer ostschweizerischen Hauptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncenbureau dieses Blattes. [762]

SPEISEFETT
 Premer Jus. garantiert reines Nierenfett, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich
Diplom I. Klasse.
 Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Beimischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in
Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.
 durch die Alleinverkäufer für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich ausgenommen) (M 10064 Z)
Looser & Tobler in Zürich.
 757]

Wasch-Auswind-Maschinen
 mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie.
 Zöllhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Hunzikers Kaffee-Surrogat.
 Schutz-Märke.
BESTER Gesundheits-Kaffee-Zusatz.
 Starke, leinene

Reblaubengaze
 100 120 150 180 cm breit
 à 35 40 50 60 Cts. per Mtr.
 per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli
 kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St.
 „ 1.50, „ 2.-, „ 2.50 per Dtdz.

Spaliernetze
 2 Meter breit
 imprägniert per Meter Fr. 1. 20
 roh „ 1. —

Raffiabast [742]
 per Kilo 1. 80, per 5 Kilo 7. 50
 empfiehlt bestens
D. Denzler, Sellen, Zürich.

Leicht löslicher CACAO
 rein und in Pulver, stärkend, nahrhaft und bitlig. Ein Kilo genügt 1 200 Tassen Cacaoade. Von gesuntheitlichen Standpunkte aus ist dasselbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich für genesende u. schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Produkten, die unter ähnl. Namen dem Publikum angepriesen u. verkauft werden, aber wertlos sind. Die Zubereitung dieses Cacaos ist auf ein wissenschaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.
J. KLAUS
 LOCLE
 SCHWEIZ

CHOCOLAT KLAUS
 Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134]

Elegant! Chic! Solid!
Damen-Loden,
 grosse Auswahl in allen Fabrikaten.
Meterweiser Verkauf.
Anfertigung nach Mass.
 Tadelloser Sitz garantiert.
 Wiener Schneiderarbeit.
Triumph-Loden-Reform-Kostüm,
 elegantestes und praktisches Reise-Touren- und Promenadenkleid.
Kostüme genre tailleur in allen Façons.
 Staub-, Reise- und Regenmäntel,
 605] porös, wasserdicht. (H 2586 Z)
Jordan & Cie., Zürich.

Ausgezeichnetes Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
 Vorrätig in allen Apotheken. [69]

Kaffee!
Direkter Import!
 Versand franko Schweiz!
 Postpakete von: [608]
 10 Pfund, Ceylon blau . . . à Fr. 16. —
 10 „ „ Mocca à „ 16. 50
 10 „ „ Menado à „ 18. 50
E. Weber & Co.,
Rapperswil a. Zürichsee.

Für 6 Franken
 versenden franko gegen Nachnahme
 btto. 5 Ko. II. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen) [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Damen-Loden.
 Muster franko.
H. Scherrer [740]
 St. Gallen und München.

Schaffhausen
Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche!
Herren- und Knabenkleiderstoffe.
 Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.
 Restenlänge 1 bis 5 Meter.
Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Fr. 3. 50 per Meter
Cheviots und Tweeds für Paletots zu „ 2. 40 „ „
Elegante Velours, reinwollen „ 4. 20 „ „
Englische Cheviots, „ 4. 30 „ „
Kammgarn, hochfein „ 5. 10 „ „
Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe
 bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.
Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann)
 Specialgeschäft in Tuchresten. [582]

MÜLLER & BERNHARD'S
 reiner, leichtlöslicher **CACAO** [169]
 in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität
 von 1/2, 1/4 & 1/8 K^o und offen überall zu haben
Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Unübertroffen
 an Wohlgeschmack
Färbekraft
 und **Nährwert**
Doppel-Cichorien
 C. P. T.
 Nur Aecht aus dem SCHUTZ-MARKE
FABRIK PAUL HEIDLAUFF
 vormals C. Tramper
 in PRATTELN Schweiz
 gegründet in Lahr 1793 [981]

Freunde
 der
Frauen-Zeitung!
 bevorzugt die
 inserierenden Firmen
 bei jeder [148]
Gelegenheit
 mit Bezugnahme auf unser Blatt.

D. PETER'S SCHWEIZ MILCH-CHOCOLADE [H 7262 L] [615]
 Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen Magenkrankheit geheilt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen.
 Chr. Hofer in Schüpbach bei Signau, Bern.
 Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zufrieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein Magenleiden gefunden.
 Joh. Nutter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau.
 Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe und Hilfe.
 E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.
 J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein, sendet jedem Broschüre und Frageformular franko und gratis. [3.]

Während der kantonal. Gewerbe-Ausstellung in Zürich



findet man ein besonders reich assortiertes Lager von **Spielwaren** in dem Special-Geschäft von **Franz Carl Weber** (mittlere Bahnhofstrasse 62, „zum Gessnerhof“, Zürich; Firma und Adresse genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 8568 Z) [754]

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327] **J. B. Nef, Herisau** (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht

Frisch eingetroffen:
das Neueste in
Regenmänteln

(H 4294 G)

**Jaquettes und Capes
Kindermänteln und Jacken
Blousen, Tricottailen
Unterröcken**

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl

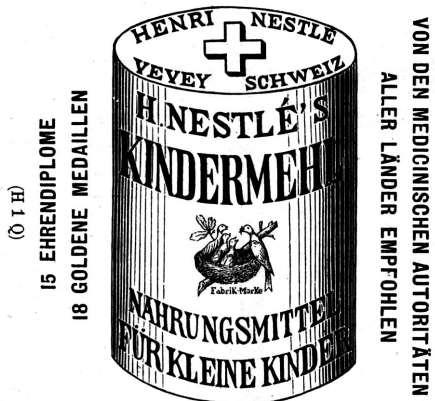
➔ Bekannt billigste Preise ➔

Jules Pollag

zur Laterne Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet. [759]

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Denllers Eisenbitter

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) (662)

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen
und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne.



Töchter-Pensionat Gilliard-Masson

in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospektus steht zur Verfügung. Referenzen: Herr Kählin, Schulrat. (H 8986 L) [698]

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.**
Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

☉ Für nur 3 Fr. ☉

liefere ich franco

10 Hyacinthen-Zwiebeln

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco.

**Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung
LUZERN**

[745]

(H 1725 Lz)

Warum

inseriert man am erfolgreichsten, bequemsten und

billigsten, wenn man eine Anzeige der

Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der wirksamsten Blätter und d. vorteilhaftesten Arrangements jeder Anzeige versichert halten darf.

Weil man der Korrespondenz mit den einzelnen Zeitungen entgehen ist, auch nur eines Manuskriptes bedarf.

Weil man Porto, Nachnahme und alle anderen Spesen erspart, denn

diese Firma berechnet nur die **Original-Zeilpreise jeder Zeitung** und gewährt bei grösseren Aufträgen den **höchsten Rabatt.**

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

[52]

LOEBIG Company's

FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT *Loebig*

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz: Aldinger-Weber & Co., St. Gallen. Leonard Bernoulli, Basel. Zucke & Albrecht, Zürich. Kolonial- und Esswaren-Händler, Droguisten, Apothekern etc. (63)

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

583] in Winterthur.

Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und
Lebkuchen

Pfefferminztabletten
Lozenges und Jujubes
Biscuits für Kranke
und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.